



**RICHTIG.
VIEL.
BEWEGEN.**

Logistik - Health - Check

München, Berlin, 05.08.2026



- 1. GLX stellt sich vor**
 - 1.1 Die GLX Unternehmensgruppe
 - 1.2 Die GLX GmbH im Fokus
 - 1.3 Unsere Werte
 - 1.4 Unser Weg – Unternehmensgeschichte
 - 1.5 GLX Fakten und Kennzahlen 2025
- 2. Der Logistik – Health – Check (LHC)**
 - 2.1 Vom Status Quo zum Zielfoto
 - 2.2 Der LHC im Detail
 - 2.3 LHC Benefits
 - 2.4 Vorbereitende Maßnahmen
 - 2.5 Rahmenbedingungen
- 3. Aufwandsabschätzung und Arbeitsumfang**
- 4. So kann es weiter gehen...**
- 5. Referenzen**
 - 5.1 Referenzprojekte
 - 5.2 Referenzkunden (Auszug)
 - 5.3 Der LHC in der Praxis (Auszüge)
- 6. Kontaktinformationen**

1

GLX stellt sich vor

- 1.1 Die GLX Unternehmensgruppe
- 1.2 Die GLX GmbH im Fokus
- 1.3 Unsere Werte
- 1.4 Unser Weg – Unternehmensgeschichte
- 1.5 Kennzahlen 2025

**RICHTIG.
VIEL.
BEWEGEN.**



1.1 Die Unternehmensgruppe



Schwerpunkt der Dienstleistungen:

- Lagerlogistik
- Beschaffungslogistik
- Produktionslogistik
- Distributionslogistik

Unternehmenssitz:

- Berlin
- www.glx-logistic-gmbh.de



Schwerpunkt der Dienstleistungen:

- Transportmanagement
- Speditionsdienstleistungen
- Maschinentransporte

Unternehmenssitz:

- Garching (bei München)
- www.glx-logistik-ag.de

1.2 Die GLX GmbH im Fokus

**RICHTIG.
VIEL.
BEWEGEN.**

So arbeiten wir bei GLX zusammen und
erreichen gemeinsam unsere Ziele.

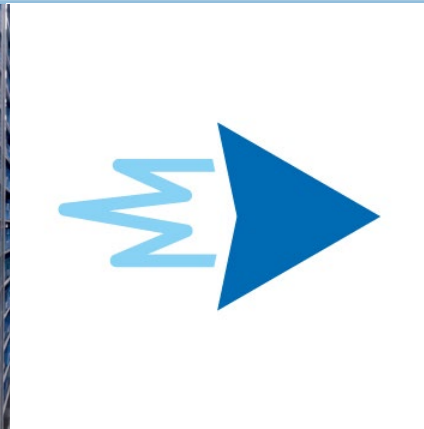
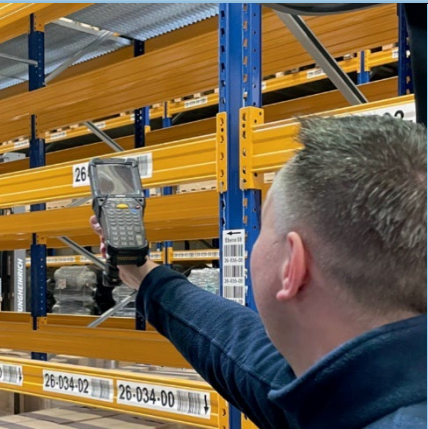


- Wir sind schnell, flexibel, verlässlich und verfügen, dank unserer mehr als 25-jährigen Erfahrung über ein ausgeprägtes Know-how
- Dahinter steckt die Arbeit unserer langjährigen erfahrenen Logistiker
- Mit pragmatischen Lösungen bringen wir Sie weiter
- Wir sorgen für Ihren echten Mehrwert in der Kontraktlogistik

„Das Produkt- und Prozesswissen unserer Mitarbeiter zeichnet uns aus, genauso wie der flexible Umgang mit Veränderungen im Tagesgeschäft.“

Roland Becker
Geschäftsführer

1.3 Unsere Werte



Konzentration

Unser Handeln ist geprägt von Rücksicht, Verantwortung und Qualität. Wir sorgen mit reibungslosen und sicheren Arbeitsabläufen für Sicherheit und materialsparende sowie effiziente Prozesse für unsere Auftraggeber.

Wachstum

Wir geben individuellen Potentialen und Talenten Freiraum zur Entfaltung. Dabei würdigen wir insbesondere auch die Leistung des Einzelnen – unabhängig von Qualifikation und Tätigkeit. Damit entfalten wir unsere Stärken zum Nutzen unserer Kunden.

Beschleunigung

Wir fördern unsere Mitarbeiter bei der Entwicklung neuer Ideen und Innovationen, um unsere Arbeit effizient und zukunftsfähig zu gestalten. Dabei legen wir einen hohen Wert darauf, unsere Services noch sicherer, schneller und verständlicher zu machen.

1.4 Unser Weg – Unternehmensgeschichte



1999

Gründung

Als Inlog – Logistik für Industrie GmbH durch Herrn Norbert Oxée

2002

Ausführung der Logistik für die Knorr-Bremse Berlin (Schienenfahrzeuge)

2004

Umfirmierung

in GLX – Global Logistic Services GmbH

2012

Übernahme der innerbetrieblichen Logistik für Jenoptik

2017

Errichtung und Betrieb eines neuen Logistikzentrums für Knorr-Bremse (Nutzfahrzeuge)

2021

Inbetriebnahme Hub Garching b. München für Knorr-Bremse-Gruppe

2022

Inbetriebnahme Oberkrämer b. Berlin für Knorr-Bremse-Gruppe

Übernahme der Logistik für Knorr-Bremse in München

1999

Zentralisierung des Nachmarktlagers für die Knorr-Bremse in Berlin (Nutzfahrzeuge)

2003

Planung, Errichtung und Betrieb des Zentrallagers für Railpool am Standort Garching

2009

Planung und Betrieb des Outbound Logistikzentrums für Rotorcomp in Schorn b. Starnberg

2019

Erweiterungsanbau Logistikzentrum Freienbrink als Multi-User-Warehouse

2021

25-jähriges Firmenjubiläum

2024

Inbetriebnahme Standorte für Aerospace and Defence in Laichingen, Ulm, Oberkochen und Leipheim

2024-2026

1.5 Kennzahlen 2025



Unsere Leistungen

- Lagerlogistik
- Produktionslogistik
- Beschaffungslogistik
- Distributionslogistik
- Logistiknahe Zusatzdienstleistungen
- IT-Kompetenz
- Logistik-Health-Check
- Beratung zu Logistiklösungen

10
Standorte

38,1 Mio. €
Umsatz



Unser Fokus

- Steigerung des Kundennutzens
- Prozessverbesserungen
- Value-Added-Services

348
Mitarbeiter

68.530 m²
Bewirtschaftete
Lagerfläche

2

Der Logistik Health Check

- 2.1 Vom Status Quo zum Zielfoto
- 2.2 Der LHC im Detail
- 2.3 LHC Benefits
- 2.4 Vorbereitende Maßnahmen
- 2.5 Rahmenbedingungen

**RICHTIG.
VIEL.
BEWEGEN.**



2.1 Ablauf eines Logistik - Health - Checks



Organisation, Prozesse, Schnittstellen, IT-Prozesse, Kennzahlen und unterstützende Prozesse



Integrierte Risikobewertung und Zielkonfliktbetrachtung



Ableitung eines Stärken Schwächen Profils



Konkrete Handlungsempfehlungen, differenziert nach Quick Wins und strategischen Maßnahmen



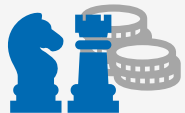
Der Umfang des Logistic - Health - Checks wird auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten

2.2 Der LHC im Detail

Sie erhalten von uns:



Stärken- und Schwächenprofil Ihrer Logistikaktivitäten in den definierten Funktionsbereichen



Empfehlungen für Handlungsfelder, aufbereitet nach Quick Wins und strategischen Maßnahmen



Erste Schätzung des Aufwandes mit Termin- und Budgetplanung zur Optimierung Ihrer Logistik

Vorgehen:

- Wir untersuchen die von Ihnen gewünschten Bereiche und im gewünschten Leistungsumfang
- Unser Check lässt sich ganz individuell auf die Bedürfnisse Ihres Unternehmens anpassen
- Bereits nach kurzer Zeit erhalten sie die gewünschten Ergebnisse dank der langjährigen Erfahrung unserer Logistikexperten

2.3 LHC Benefits



Individuelle Beratung genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten



Stärken und Schwächen erkennen und dementsprechend handeln



Quick-Wins und strategische Handlungsfelder erkennen



Kosteneinsparpotenziale durch Effizienz & Effektivität



Maximales Potenzial ausschöpfen

2.4 Vorbereitende Maßnahmen

Beschreibung der Zielsetzung

Festlegung Leistungsumfang & Rahmenbedingungen (Prozesse, Standorte,...)

Entwurf erster grober Zeitplan

Definition Projektteam

- Ansprechpartner Kunde
- Ansprechpartner GLX



PROJEKTSTART nach Beauftragung

Die Vorbereitenden Maßnahmen werden in unseren Vorgesprächen zur Angebotserstellung sowie im Kick-off detailliert

Bei der Betrachtung mehrerer Standorte, kann der Aufwand in der Präsenzphase höher ausfallen.

2.5 Rahmenbedingungen



Zielsetzung

Zielsetzungen, Rahmenbedingungen, Laufzeit, Kennzahlen, Schwachstellen, gewünschte Veränderungen

Die Rahmenbedingungen und Zielsetzung werden in unseren Vorgesprächen zur Angebotserstellung initial beschrieben und im Kick-off zum Projekt gemeinsam finalisiert.



Kernfragen (Auszug)

- Was sind bereits bekannte Schwächen und Stärken im Ablauf der Prozesse?
- Ist der innerbetriebliche Transport zielführend und effizient gestaltet?
- Wie funktionieren die internen Prozesse (Wareneingang, Lagerung, Kommissionierung, Verpackung, Warenausgang, Retoure, etc.)?
- Funktioniert der Ablauf zwischen den einzelnen Funktionsbereichen reibungslos?
- Müssen Qualitätsanforderungen eingehalten werden?
- Gibt es Schwachstellen in der IT-Struktur oder im Managementsystem?
- Gibt es Wachstumsprognosen für die kommenden Jahre?



Scope

Auswahl der zu betrachtenden logistischen Funktionsbereiche und unterstützenden Funktionen

3

Aufwandsabschätzung und Arbeitsumfang



**RICHTIG.
VIEL.
BEWEGEN.**

3. Aufwandsabschätzung und Arbeitsumfang

Basis-Paket LHC:

Pos.	Leistungsumfang	Aufwand (PT)
1.	Vorbereitung, Information der Teilnehmer, Detailentwurf Fragenkatalog	2,0
2.	Vor-Ort-Präsenz mit 2 erfahrenen Logistikexperten für 2,5 Tage	5,0
3.	Nachbereitung und Dokumentation der Aufnahmen und Interviews	2,0
4.	Präsentation Stärken – Schwächen – Profil, Vorstellung und Diskussion konkreter Handlungsempfehlungen	0,5
5.	Management-Summary und Abschlusspräsentation	1,0
6.	Weitere mögliche Leistungsumfänge zur Umfangserweiterung des LHC's (individuell)	tbd.
Summe PT:		10,5 PT

Bei der Beauftragung von GLX mit der Umsetzung des Soll-Konzepts kann der Logistik - Health - Check für den Kunden kostenfrei sein.

Der LHC kann auf Wunsch um weitere Teilprojekte, welche über die rein logistische Funktionsbetrachtung hinaus gehen, ergänzt werden. Gerne beraten wir Sie hierzu.

Die Aufwandsabschätzung ist beispielhaft, auf Ihre konkrete Anforderung kombinieren wir das Know-How unserer Logistikexperten zu einem Projektteam und erstellen ein individuelles Angebot.



Gerne erstellen wir ein individuelles Angebot für Ihre konkrete Anforderung!

4

So kann es weiter
gehen ...



**RICHTIG.
VIEL.
BEWEGEN.**

4. So kann es weitergehen ...



Bei der Beauftragung von GLX mit der Umsetzung des Soll-Konzepts kann der Logistik – Health – Check für den Kunden kostenfrei sein.

Der LHC kann auf Wunsch um weitere Teilprojekte, welche über die rein logistische Funktionsbetrachtung hinaus gehen, ergänzt werden. Gerne beraten wir Sie hierzu.

5

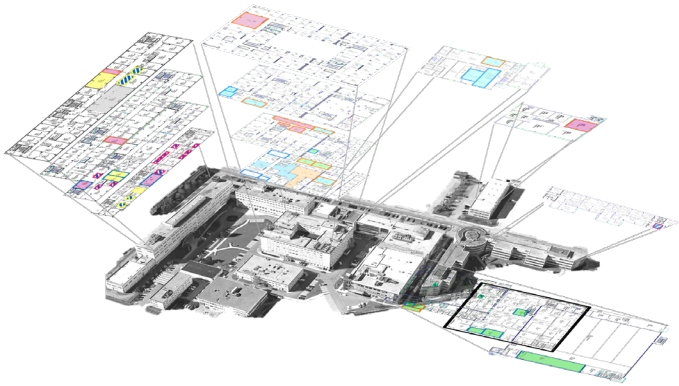
Referenzen

- 5.1 Referenzprojekte
- 5.2 Referenzkunden (Auszug)
- 5.3 Der LHC in der Praxis



**RICHTIG.
VIEL.
BEWEGEN.**

5.1 Referenzprojekte



Logistik-Health-Check

- Vorbereitende Maßnahmen bzgl. Aufwand, Projektplan und -struktur, Budget
- Detaillierte Aufnahme des IST-Zustandes und Ableitung von Stärken, Schwächen und Risiken
- Durchleuchtung der Logistik
- Entwicklung eines SOLL-Konzeptes zum Heben der Potentiale
- Definition und Darstellung weiterer möglicher Vorgehen
- Erstellung der Ausschreibungsunterlage



Inhouse-Logistik

- Aufnahme IST-Zustand am Standort
- Anforderungsermittlung je Funktionsbereich
- Aufbau Mengengerüst und Ermittlung des Kapazitätsbedarfs
- Entwicklung eines Grobkonzeptes
- Entwicklung eines Feinkonzept mit Ausprägung der logistischen Prozesse
- Abschätzung der Kostenindikation
- Begleitende Umsetzung in Tarakos
- Umsetzung als Inhouse- oder Brownfield-Ansatz



Greenfield-Lösungen

- Erstellen eines gesamtheitlichen Logistikkonzeptes in enger Abstimmung mit dem Kunden:
 - Gebäudeplanung und Umsetzung mit Immobilienentwickler
 - IT Anbindung und Ausprägung
 - Planung der Lagerinfrastruktur
 - Implementierung der Prozesse
 - Personalschulung und Akquise
 - Abstimmung mit Lieferanten und externen Dienstleistern
 - Ganzheitliche Implementierung und Go-Live
- Durchführung der operativen Logistik
- Umsetzung eines Distribution Hub's

5.2 Referenzkunden (Auszug)



Knorr-Bremse Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge GmbH, Berlin und München

- Start 12.1999 als Greenfield-Lösung
- Planung, Realisierung und Betrieb des zentralen Nachmarkt- und Fertigwarenlagers in Berlin
- Einsatz aller logistikrelevanten Module von SAP R/3
- Stetige Integration weiterer Standorte und Unterstützung der KB-Strategien



Hensoldt AG, Taufkirchen



Railpool, München (alle Service-Leistungen rund um Lok-Vermietung)

- Start 12.2009 als Kontraktlogistik-Projekt
- Konzeption, Aufbau und Betrieb des Zentrallagers
- Einzelverpackungsdienstleistungen
- Transportmanagementsystem

5.3 Der LHC in der Praxis (Auszüge)

Anforderungen und Beauftragung

Paket 1: Prozessbewertung

- Vorbereitung, Information der Teilnehmer, Detailentwurf Fragenkatalog
- Vor-Ort-Präsenz mit zwei erfahrenen Logistikexperten:
 - Standort 1
 - Standort 2
 - Standort 3
- Nachbereitung und Dokumentation der Prozessaufnahmen und Interviews
- Präsentation Stärken – Schwächen – Profil, Vorstellung und Diskussion konkreter Handlungsempfehlungen
- Management-Summary

Paket 2: Vertragsprüfung

- Sichtung Vertragsunterlagen
- Bewertung der Vertragsbestandteile:
 - Gegenstand und Zielsetzung
 - Servicelevel, Qualitätskennzahlen/ Performance-KPIs
 - Leistungsabrechnung
 - Zahlung und Rechnungsstellung
 - Leistungs-beschreibungen
 - Arbeitsanweisungen
 - Anlagen

Paket 3: Risikobetrachtung

- Stakeholder-Analyse
- Risikoableitung aus AP 1 und Bewertung in FMEA
- Bewertung Gate-Keeper und spezifisches Fachwissen
- Risikoableitung und Zusammenfassung aus:
 - AP 2
 - Stakeholder-Analyse
 - FMEA
 - Experten-Interviews

5.3 Der LHC in der Praxis (Auszüge)

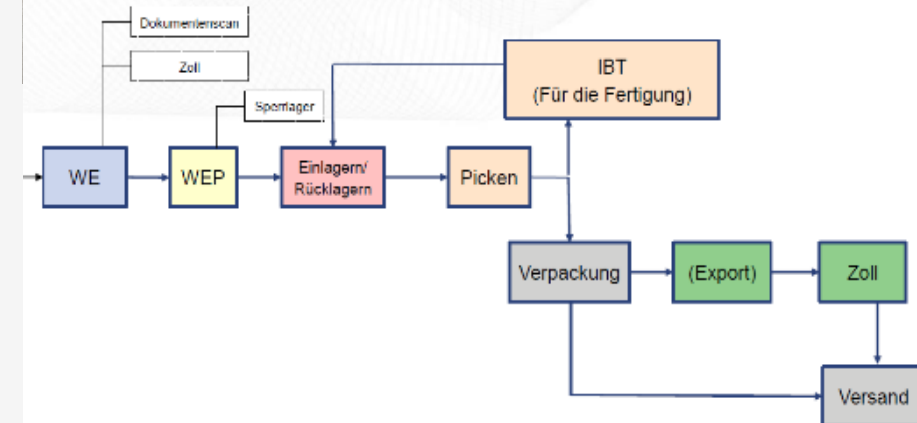
Logistische Funktionsbereiche im Detail



Wareneingang – Läuft stabil, Performance ist zu verstetigen

Vorgänger	Anlieferung	Nachfolger	WEP / Lager
-----------	-------------	------------	-------------

Materialfluss:	✚	Manuell, kein striktes FIFO, One Piece Flow
Fläche:	✚	Restriktiv
Technik:	✚	Manuell, bedingt verstetigt, bedingt priorisiert
IT-Systeme:	✚	System- und Medienbrüche
Skalierbarkeit:	✚	Bedingt gegeben
KPI:	➡	Vorhanden, nicht durchgängig (Forecast)
Problemlösungsprozess:	➡	Implementiert
Ordnung und Sauberkeit:	✚	Ordnung & Standardisierung an APs nicht gegeben



Varianten Standort 1 und 2:

1. Manuelles FIFO durch Fördertechnik (Rollenbahn//Durchlaufregal) ergonomisch und systemisch stützen.
2. Nutzung des „Warenverfolgungssystem“ (WVS) erweitern.

5.3 Der LHC in der Praxis (Auszüge)

Ergebnisse der Aufnahme und konkrete Handlungsempfehlungen

Ergebnisse der Aufnahme:

- Zentrale, standortübergreifende Steuerungsfunktion der Logistikprozesse nur bedingt erkennbar
- Standorte haben bezogen auf KPI-, Prozess- und IT-Landschaft einen sehr unterschiedlichen Reifegrad
- Kennzahlensysteme sind vorhanden, könnten jedoch konsequenter für die Planung eingesetzt werden
- Parallel oder sequentiell arbeitende IT-Systeme sind nicht durchgängig. Logische Funktionsbereiche sind grundsätzlich IT-gestützt, die Landschaft ist jedoch geprägt von Medienbrüchen - hoher Papiereinsatz
- IT-Umgebung kann i.V.m der Lagerinfrastruktur moderne Logistikfunktionen nicht durchgängig abbilden
- Innerbetrieblicher Transport / Milkrun ist etabliert, kann organisatorisch und technisch in weiten Teilen verbessert werden



Konkrete Handlungsempfehlung:

- Stabilität, Wiederholbarkeit, Effizienz und Transparenz der Logistiksysteme durch standortübergreifende Steuerung und Kontrolle sicherstellen
- Integrationsgrad ERP signifikant erhöhen (z.B. ein zentrales LVS)
- Forecast „Produktion“ in geeignete Logistikkenngrößen übersetzen und abstimmen
- Durchgängigkeit der Prozesse durch standardisierte und standortübergreifende IT-Unterstützung sicherstellen, Prozesse digitalisieren und automatisieren
- Standardfunktionalitäten wie Doppelspiele, Zulagerung, Verdichtung, Kapazitätsermittlung (...) einführen bzw. nutzen
- Meldesystem überarbeiten, Bedarfsanzeige einführen, Kapazitätsplanung ermöglichen, Priorisierung i.V.m. Routenplanung dynamischer ausprägen, Transportwagen und Behälter neu denken

5.3 Der LHC in der Praxis (Auszüge)

Management Summary

AP 1 Prozess- bewertung

Die Logistikprozesse und das Logistiksystem sind operativ nicht zukunftsfähig und strategisch nicht ausreichend zukunftsgerichtet aufgestellt.

AP 2 Vertrags- prüfung

Der Vertrag ist grundsätzlich ausgewogen und für die strategische Weiterentwicklung geeignet.

Zentrale Steuerungsfunktionen sind zu etablieren und konsequenter auszuprägen.

Der Vertrag ist in Teilen auf Aktualität und Zielerreichungseffekte zu überprüfen.

AP 3 Risiko- bewertung

Hohes Risikopotential bei Dienstleisterwechsel. Frühzeitige Planung sowie Vorbereitung empfohlen und erforderlich.

6

Kontaktinformationen



**RICHTIG.
VIEL.
BEWEGEN.**

6. Kontakt

Roland Becker
Geschäftsführender Gesellschafter



Telefon: +49 89 357 053 41
Mobil: +49 162 25 39 604
E-Mail: Roland.Becker@glx-logistic.de

Jens Kretschmer
Leitung Einkauf, Immobilien und Compliance



Telefon: +49 3362 94 37 220
Mobil: +49 177 42 03 654
E-Mail: Jens.Kretschmer@glx-logistic.de

Dominik Semren
Leitung Vertrieb



Mobil: +49 162 25 39 599
E-Mail: Dominik.Semren@glx-logistic.de

In Zukunft gemeinsam

**RICHTIG.
VIEL.
BEWEGEN.**

